

II-2808 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1379/J

1977 -09- 22

A N F R A G E

der Abgerodneten Dr. BUSEK  
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Sammlung Ludwig

Presseberichten der letzten Wochen war zu entnehmen, daß  
im Zusammenhang mit den finanziellen Ereignissen um  
das Wiener Künstlerhaus Prof. Ludwig an den Präsidenten  
des Künstlerhauses, Herrn Prof. Mayer, einen Brief sandte,  
in welchem er seine geplante Abmachung über die Aufstellung  
seiner Sammlung in Wien in Frage stellte.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den  
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Wann wurde erstmals von Herrn Prof. Ludwig das Angebot  
gemacht, seine Sammlung als Dauerleihgabe Wien zu  
überlassen?
- 2) Welches waren die Auflagen, unter denen Herr Prof.  
Ludwig seine Sammlung Wien, bzw. der Republik  
Österreich überlassen wollte?
- 3) Wurde ein Expertengutachten erstellt über den temporären  
Wert der Sammlung und über die Einführung in die be-  
stehenden Sammlungen der Bundesmuseen und der Gemeinde  
Wien?

- 4) Wer waren oder sind die Mitglieder einer solchen Expertenkommission?
- 5) Mit welchen zuständigen Stellen der in Frage kommenden Gebäude für eine Aufstellung wurde offiziell seitens des Ministeriums Kontakt aufgenommen?
- 6) Wann ist mit konkreten Ergebnissen zu rechnen?
- 7) Warum wurde im Sinne des Föderalismus keine Kooperation mit dem Land Niederösterreich gesucht?
- 8) Welche Hilfen zur Aufstellung der Sammlung Ludwig hat die Stadt Wien zugesagt?
- 9) Ist im Zusammenhang mit der finanziellen Situation des Wiener Künstlerhauses auch an eine Sanierung von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gedacht?